

**Verfahren bei der pädagogisch-audiologischen Überprüfung  
der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung  
zur Feststellung eines Förderbedarfs im Bereich Hören**

Zur differenzierten diagnostischen Gesamtbewertung sind grundsätzlich medizinische, pädagogisch-audiologische und psychologische Daten zu ermitteln.

Eine diagnostische Abklärung mit einem Intelligenztest sollte einen IQ von mindestens 85 ergeben.

Die Überprüfung des peripheren Hörens muss der Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung vorangehen. Sollten bereits im Bereich des peripheren Hörens auffällige Ergebnisse vorliegen, ist zunächst eine fachmedizinische Abklärung notwendig, bevor mit weiteren Überprüfungsverfahren zur Abklärung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung begonnen wird.

| <b>Überprüfungsverfahren</b>                    | <b>Durchführungshinweise</b>  | <b>Auswertung</b>  |
|---|---|--|
| <b><u>Überprüfung des peripheren Hörens</u></b> |   |  |
| <b>Gehörganginspektion</b>                      |   | Fortführung der weiteren Überprüfung nur bei unauffälligen Ergebnissen |
| <b>Tympanometrie</b>                            |   | Fortführung der weiteren Überprüfung nur bei unauffälligen Ergebnissen |
| <b>Tonaudiometrie</b>                           |   | Antworten bis 15 dB unauffällig  |
| <b>Sprachaudiometrie</b>                        | Frontallautsprecher (50 dB SPL) mit alters- und sprachentwicklungsadäquaten Tests, z. B.<br>- Göttinger 1 (Vorschulalter)<br>- Göttinger 2 (Grundschulalter)<br>- Freiburger Einsilber (Hauptschulalter aufwärts) | Spracherkennung unter 80% ist auffällig.                               |

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | <p>optional:<br/>getrenntohrige Messung mit Kopfhörern bei 50 dB</p> <p>Die Auswahl der sprachaudiometrischen Tests erfolgt individuell auf Grundlage der sprachlichen Entwicklung.<br/>Der Göttinger Kindersprachverständnis-Test wird in der Regel ohne Bildvorlage durchgeführt. Sollte eine Bildvorlage notwendig sein, wird der Schallpegel um 5 dB reduziert.</p> |  |
|--|---|--|

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b><u>Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung</u></b></p> <p><b>Selektionsvermögen</b></p> <p>Sprachaudiometrie im Störgeräusch mit alters- und sprachentwicklungsadäquaten Tests</p> | <p>Die Testabfolge kann variiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frontale Darbietung des Nutzschalls mit 65 dB SPL (2 Gruppen)</li> <li>- Positionierung und Art des Störschalls je nach techn. Ausstattung auswählen.</li> <li>- Position: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 90° mit 60 dB SPL Störschall von rechts, anschließend 90° mit 60 dB Störschall von links</li> <li>- 45°/45° mit 60 dB SPL Störschall</li> </ul> </li> </ul> | <p>Als Testergebnis wird der gemittelte Prozentwert beider Gruppen festgehalten.</p> <p>Ergebnisse unter 70% sind auffällig.</p> <p>Unter dem Aspekt der Vergleichbarkeit sind Positionierung und Art des Störschalls zwingend zu dokumentieren.</p> |
|---|---|--|

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <p>Art:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Partynoise (CD der Firma Auritec)</li><li>- Sprachsimulierendes Rauschen (Westra Audiometrie Disc Nr. 8)</li><li>- Breitbandrauschen</li></ul> | <p>Unterschiedliche Störgeräusche ergeben verschieden starke Verdeckungseffekte. Deshalb sollte Party-Noise bevorzugt eingesetzt werden (höhere Alltagsrelevanz, stärkster Verdeckungseffekt).</p> |
|--|--|--|



|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>Lautdiskrimination und -identifikation</b></p> <p>Heidelberger Vorschulscreening</p> <p>Heidelberger Lautdiskriminationstest (H-LAD)<br/>Testalter: 1. – 4. Kl.</p> | <p>Durchführung entsprechend der Testanweisung</p> <p>Durchführung entsprechend der Testanweisung</p>  | <p>Auswertung entsprechend der Testanweisung</p> <p>Auswertung entsprechend der Testanweisung</p> |
| <p><b>Hörgedächtnisspanne</b></p> <p>Zahlen und Sätze aus Westra Audiometrie Disc Nr. 18</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 65 dB SPL Frontallautsprecher</li> <li>- Nachsprechen der Zahlwörter und Sätze</li> </ul>                 | <p>Auswertung entsprechend der Testanweisung</p>  |
| <p><b><u>Ergänzende Verfahren:</u></b></p> <p><b>Hörfeldskalierung / UCL (optional)</b></p>   | <p>Bei Verdacht auf gestörte Lautheitsempfindung sollte die Unbehaglichkeitsschwelle bestimmt oder eine Hörfeldskalierung durchgeführt werden.</p> |   |